

# Annelie Sophie Müller

MEZZOSOPRAN

## Biographie

Die Mezzosopranistin Annelie Sophie Müller gibt 2019 ihr Rollendebüt als Sesto in Mozarts *La Clemenza di Tito* in Bregenz. Weitere Highlights der Saison schliessen ihr Hausdebüt am Theater Basel in Thom Luz' Regie von Martins *Le vin herbé* ein.

Für den Wagner'schen „Ring am Rhein“- Zyklus kehrt sie als Wellgunde im *Rheingold* und der *Götterdämmerung* an die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf und Duisburg zurück.

Auf Einladung von Dirigent Thomas Hengelbrock konzertiert sie in der Philharmonie Luxembourg, im Konzerthaus Wien und in der Laeiszhalle Hamburg. Mit der Partie der Evangelistin gestaltet sie die Uraufführung der *Markuspassion* von Komponist Christfried Schmidt in Berlin.

Als Liedinterpretin verbindet Annelie Sophie Müller eine rege Tätigkeit mit Pianist Eric Schneider. Das aus der musikalischen Zusammenarbeit entstandene Programm > Fieber < bringen die beiden Künstler in Berlin zur Uraufführung.

Annelie Sophie Müller studierte Gesang (Klasse Vejzovic) in Stuttgart sowie in der Solistenklasse 2015 bei Prof. Eken am Konservatorium Kopenhagen. Aktuell prägt sie besonders die Arbeit mit Brigitte Fassbaender und Peter Berne.

Für ihren eindrücklichen Umgang mit dem Wort, ihre intensive Gestaltung und ausgeglichene Gesangstechnik wurde sie in zahlreichen Wettbewerben mit ersten und zweiten Preisen ausgezeichnet, darunter im Internationalen Wettbewerb *Das Lied* in Berlin, beim Paula – Salomon – Lindberg – Wettbewerb und beim Bundeswettbewerb Gesang.

Der 1. Preis des Internationalen Liedwettbewerbs der Hugo – Wolf – Akademie Stuttgart 2010 öffnete ihr die Türen zu den großen Konzert- und Opernbühnen.

In der Saison 2010/11 wurde sie ins Junge Ensemble der Komischen Oper Berlin engagiert und erregte bereits in ihrer zweiten Saison große Aufmerksamkeit mit der Übernahme der Hauptrolle in Aubers *Le cheval de bronze*.

Für ihre umjubelte Interpretation der Partie erhielt sie eine Nominierung zur Nachwuchskünstlerin 2012 der Fachzeitschrift OPERNWELT.

Als Mitglied der Académie Européenne de Musique debütierte sie im renommierten Festival d' Aix – en – Provence 2011 mit Mozarts Cherubino.

Von der Saison 2012/ 13 an setzte Annelie Sophie Müller ihr Engagement als Solistin des Ensembles der Komischen Oper fort mit einem gefeierten Debüt als Hänsel in *Hänsel und Gretel*, als Phébé in *Castor et Pollux*, Flora in Hans Neuenfels' *La Traviata*, Minerva in *Ulisse*, Mercédès in *Carmen*, Hermia im *Midsummernight's Dream*, Zweite Dame in der *Zauberflöte* von Barrie Kosky und mit großem Erfolg erneut als Cherubino. Mit Partien wie Klärchen im *Weißem Rößl* oder Rosemarie in der *Herzogin aus Chicago* erweiterte sie ihr komödiantisches Fach. Die junge Mezzosopranistin gastierte in Ligetis *Le Grand Macabre* neben ihrem Debüt in Berlin auch in der Bühnenarbeit des Künstlers Georg Baselitz und Dirigent Frank Beermann am Theater Chemnitz.

An der Komischen Oper sang sie unter Dirigenten wie Maurizio Barbacini, Stefan Soltesz, Kristiina Poska, Patrick Lange, Christian Curnyn, Henrik Nanasi, Nicholas Milton, Baldur Brönnimann, Alexander Vedernikov und André de Ridder.

Highlights der letzten Saison als Ensemblemitglied der Komischen Oper schlossen die erneute Zusammenarbeit mit Calixto Bieito ein wie die Zerlina in Herbert Fritschs Produktion des *Don Giovanni* und Prinz Orlofsky in der *Fledermaus* von Andreas Homoki.

Von Kritik und Publikum begeistert aufgenommen wurde ihr Debüt als Komponist in *Ariadne auf Naxos* am Theater Gießen in Regie von Hans Hollmann und Dirigent Michael Hofstetter.

# Annelie Sophie Müller

MEZZOSOPRAN

Mit Mahlers *Auferstehungssymphonie Nr. 2* debütierte Annelie Sophie Müller auf der Konzertbühne, gefolgt von Bachs *Matthäus – Passion* und Schönbergs *Pierrot Lunaire* an der Staatsoper Stuttgart. Erneut mit Bachwerken sang sie bei Helmut Rilling und der Internationalen Bachakademie Stuttgart wie bei Stefan Parkmann und dem WDR - Symphonieorchester in Köln. Im Gewandhaus Leipzig konzertierte sie mit Griegs *Peer Gynt* bei Kristjan Järvi und dem MDR Symphonieorchester und debütierte in Japan bei Eiji Oue und dem Osaka Symphony Orchestra. Sie sang die *Rückert Orchesterlieder* von Mahler bei den Hofer Symphonikern, Mozarts *Requiem* bei Andris Poga und dem Odense Symphony Orchestra und Bachs *Johannespassion* neben Klaus Maria Brandauer auf Einladung des Heiligen Stuhls/ Vatikan in Rom. Bei den Münchner Opernfestspielen war sie mit Berios *Folk Songs* zu Gast wie mit Bachs *Weihnachtsoratorium* bei Hansjörg Albrecht und dem Münchner Bachchor in der Philharmonie am Gasteig.

Annelie Sophie Müller widmet sich der Liedgestaltung mit großer Leidenschaft und Ernsthaftigkeit.

Die Uraufführung des *Liedzyklus 37* von Fazil Say, komponiert für das Duo der Sängerin, war Höhepunkt ihres Debütkonzerts im Schleswig – Holstein Musikfestival 2011. Seither war Annelie Sophie Müller mit Liederabenden auf Festivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen, mit Pianist Axel Bauni bei den Traunsteiner Festspielen, beim Heidelberger Frühling mit Jonathan Ware wie auch im Konzerthaus Berlin, bei der Hugo – Wolf – Akademie in der Liederhalle Stuttgart, in der Concert Hall Kopenhagen und mit einer Eigeninszenierung von Berios *Sequenza III* in der Alten Oper Frankfurt zu Gast.

Annelie Sophie Müller wirkte bei einigen CD- und DVD- Produktionen mit. Darunter erschien die Ersteinpielung italienischer Arien und Duette von Antonio Salieri unter dem Titel *Antonio Salieri Lieder* 2014 beim Label Naxos: „Seltene Vokal – Kostbarkeiten!“

Saison 2018/19 (Stand Mai 2019)

Änderungen bzw. Kürzungen bedürfen der Abstimmung mit der Künstlerin.  
Bitte verwenden Sie kein Material älteren Datums.